



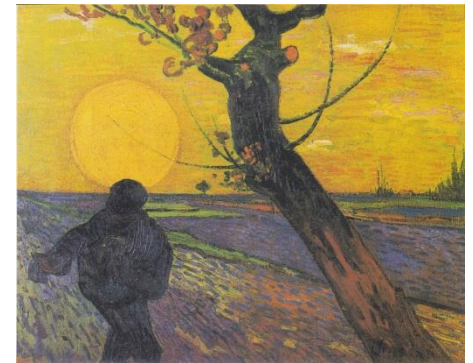
Zum Vertiefen

Lesung aus dem Buch Jesaja (55,10-11)

So spricht der Herr: Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.

Aus dem Evangelium nach Matthäus (13,1-9)

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Form von Gleichnissen. Er sagte:



Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre!

Zum Bedenken

Was wir aus dem Evangelium lernen können: Zukunft braucht einen Boden, auf dem sie wachsen, blühen und gedeihen kann. Das gilt auch für die Zukunft unserer Kirche. Ihr Auftrag ist es, das Wort Gottes zu verkünden, damit sich das Jesajawort erfüllt: „Es kehrt nicht leer zurück.“ Als Christinnen und Christen muss es uns darum gehen, „den Boden zu bereiten und den Samen des Glaubens für unsere nächsten Generationen auszusäen. Es ist unsere Aufgabe, denn Kirche ist nicht Selbstzweck. Sie sät den Glauben in das Leben jedes und jeder Einzelnen, indem sie Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen teilt.“ (Bischof Wilhelm Krautwaschl zum Motto des Diözesan jubiläums „Zukunft säen“)

Wo kann ich „Sämann des Wortes Gottes“ sein und Freuden und Hoffnungen, Trauer und Angst der Menschen teilen?

Gebet

*Gott,
Du hast Dein Wort in unser Herz gelegt.
Gib, dass wir es hören und verstehen,
danach handeln und reiche Frucht bringen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der mit Dir und dem Heiligen Geist
lebt und uns liebt in Ewigkeit.
Amen.*

Impuls

Erkenntnis – Man sieht nur mit dem Herzen gut

Wir haben uns in den letzten Wochen mit den Gaben des Heiligen Geistes beschäftigt. Als letzte in dieser Reihe widmen wir uns heute der Gabe der Erkenntnis.



Stellen Sie sich vor, Sie sitzen zuhause und schauen aus dem Fenster. Was sehen Sie? Wenn ich aus meinem Fenster blicke, sehe ich ein gegenüberliegendes Haus, einen Baum, ein paar Autos, Vögel, den Himmel und vieles mehr. Ist das die ganze Wirklichkeit? Oder gibt es darüber hinaus noch etwas, was wir mit den Augen nicht erkennen können?

„Wenn von Erkenntnis die Rede ist, gehen die Gedanken unmittelbar zur Fähigkeit des Menschen, die Wirklichkeit, die ihn umgibt, immer besser kennenzulernen und die Gesetze zu entdecken, die die Natur und das Universum regeln. Die Erkenntnis, die vom Heiligen Geist kommt, ist jedoch nicht auf das menschliche Wissen beschränkt; sie ist eine besondere Gabe, die uns durch die Schöpfung die Größe und die Liebe Gottes und seine tiefe Beziehung zu jedem Geschöpf begreifen lässt. Wenn unsere Augen vom Heiligen Geist erleuchtet sind, dann öffnen sie sich für die Betrachtung Gottes in der Schönheit der Natur und in der Größe des Universums, und lassen uns entdecken, dass alles von ihm und seiner Liebe spricht. All das weckt in uns großes Staunen und eine tiefe Dankbarkeit! ... Angesichts all dieser Dinge lässt uns der Heilige Geist den Herrn aus tiefstem Herzen lobpreisen und in allem, was wir sind und haben, eine unermessliche Gabe Gottes und ein Zeichen seiner unendlichen Liebe zu uns erkennen.“ (Papst Franziskus zur Gabe der Erkenntnis bei der Generalaudienz am 21. Mai 2014)